

Jens Keidel hält Eröffnungsvortrag bei der internationalen Doping Konferenz

Parallel zur den ersten Olympischen Jugendwinterspielen (YOG) fand in Innsbruck die Abschluss-Konferenz der Europäischen Anti-Doping Initiative statt. Aus neun europäische Partnerorganisationen trafen sich Juniorbotschafter, Funktionäre und Referenten um sich über die Nationengrenzen hinaus über ihre Erfahrungen in der Dopingprävention auszutauschen.



Die Deutsche Sportjugend trat als Leitungsorganisation auf. Nach einem gemeinsamen Besuch der Eröffnungsfeier der Olympischen Jugendwinterspielen eröffnete der Künstler und Sporttrainerausbilder Jens Keidel mit einem interaktiven Vortrag über Doping den Kongress. Mit dem Mittel Zauberkunst wurde den Teilnehmern das große Feld der Dopingproblematik hör-, sicht- und sogar fühlbar vermittelt. Im Anschluss stellten die neun Organisationen Ihre Präventionsarbeiten vor. Mit weiteren Referaten und Workshops von unter anderem Prof. Dr. Gerhard Treutlein vom Zentrum für Dopingprävention der Pädagogischen Hochschule Heidelberg wurde die Problematik der Dopingbekämpfung weiter vertieft.

Trotz dem großem Engagement der vielen Juniorbotschafter, die selbstständig mit viel Elan Veranstaltungen in allen Ländern organisieren, mussten alle feststellen, dass das Interesse zur wirksamen Dopingbekämpfung nicht in allen Verbänden vorhanden ist.

Dass das Thema Doping nicht nur im Spitzensport vorhanden ist, sondern auch schon lange in den Breitensport Einzug gehalten hat ist unbestritten. Trotzdem wird die Dopingprävention noch immer vielfach kleingehalten. Bei Zahlen von 25 - 60% an "Dopingsünder" im Breitensport wird ein Engagement wie das von Andreas und Ute Krieger, beides Dopingopfer, immer wichtiger. Informationen zur Dopingbekämpfung bekommt man bei der Deutschen Sportjugend (www.dsj.de), der NADA (www.nada.de) oder bei der EADInn (www.anti-Doping-Initiative.eu).

